

Lodzzer Zeitung

N^o. 16.

Sonabend, den 9. Februar

1867.

Redakcja i Expedycja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92 1/2

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße No. 327. — Abonnement in Łódź: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92 1/2 Kop.

Zarząd Policmajstra miasta Łodzi.

Odwołując się do poprzednich rozporządzeń ogłoszonych w miejscowej Gazecie, przypominam mieszkańcom miasta Łodzi, iż wszelkie zebrania publiczne, zbieranie składek pieniężnych jako też i podpisów pod jakimkolwiek względem one by nie były czynionemi bez wiedzy Władzy miejscowej są wzbronionemi, nad czem Polcy wykonawczy czuwać ma polecenie — ostrzegam przeto mieszkańców miasta Łodzi, iż jak dotychczas tak i nadal przepisy te z wszelką surowością prawa będą dopilnowanemi i nie stosujący się za dostrzeżeniem do odpowiedzialności pociągniętym będzie.

Łodzi dnia 25 stycznia (6 lutego) 1866 r.

Policmajster: Kapitan von Burmeister.

17-G

Magistrat miasta Łodzi

podaje do powszechnej wiadomości, że w dniu 9 (21 lutego) r. b. o godzinie 12ej w południe w biurze Komisji Rządowej Przychodów i Skarbu w Warszawie, odbywać się będzie in plus licytacja przez opieczetowane deklaracje na sprzedaż drzewa w leśnictwie Pabianice na przestrzeni morg 283, przętów 65, od sumy rsr. 10779 kop. 90. Ubiegający się o nabycie drzewa obowiązany złożyć do Kasy Głównej Królestwa lub Banku Polskiego na vadium rsr. 1070 i kwit dołączyć do deklaracji złożyć się winnej w Komisji Rządowej przed god. 12tą w południe w dniu do licytacji oznaczonym.

Wykazy oszacowania i warunki licytacji przejrane być mogą w Warszawie w biurze Komisji Rządowej Przychodów i Skarbu i w Urzędzie Leśnym Pabianice gdzie miejscowa służba leśna zgłaszającym się okaże drzewo na gruncie.

w Łodzi dnia 24 stycznia (5 lutego) 1867 r.

Prezydent: Pohlens.

za Sekretarza: Górski.

Politische Mundschau.

Warschau, 6. Februar. Der konstitutionelle Streit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika nähert sich immer mehr einer gewaltigen Krise. Johnson wird seinen Gegnern nicht weichen und seine Organe künden dieses offen an. „Constitutional Union“ sagt: „im Falle der Nothwendigkeit wird die Regierung ihre kräftige eiserne Hand erheben, um den Weg von dem Verrath der Radikalen zu reinigen. Wenn die Mehrheit der Radikalen im Kongresse in ihrer verrätherischen Richtung fortschreiten sollte, so würde die Regierung ihre Anhänger bewaffnen müssen. Auf die Stimme des Präsidenten werden alle seine Freunde im Norden und im Süden antworten, ebenso auch die Truppen und die Flotte.“ Dieses sind nicht bloß Drohungen, sondern das wirkliche Programm des Präsidenten und seiner Partei, haben also große Bedeutung. Der Präsidenten will seinen Gegnern die Stirn bieten und erklärte, er werde sein Amt bis zum letzten Tage, nämlich bis zum 4ten März 1869 verwalten und gegen alle revolutionären Angriffe vertheidigen. Daß die Behörden, die Truppen und Flotte auf der Seite des Präsidenten sind, daran zweifeln auch die Medialisten nicht und einer derselben sei dieses auf einem Meeting im vorgangenen Herbst voraus, sagte

Die Verwaltung des Polizeimeisters der Stadt Łódź.

In Verknüpfung auf die früher in der hiesigen Zeitung veröffentlichten Anordnungen, erinnere ich die Bewohner der Stadt Łódź daran, daß alle öffentlichen Versammlungen, Einsammlungen von Geldbeiträgen oder Unterschriften zu irgend welchem Zwecke, ohne Wissen der Ortsbehörde, verboten sind und daß die ausübende Polizei hierüber zu wachen beauftragt ist. Ich warne deshalb die hiesigen Bewohner, daß diese Vorschriften wie bisher so auch ferner mit aller Strenge des Gesetzes überwacht und die hiergegen Handelnden zur Verantwortung gezogen werden.

Łódź, den 25. Januar (6. Febr.) 1867.

Polizeimeister Kapitän von Burmeister.

Der Magistrat der Stadt Łódź

macht öffentlich bekannt, daß der 9. (21.) Februar d. J. um 12 Uhr Mittags auf dem Bureau der Regierungs-Kommission der Einkünfte und des Schatzes in Warschau behufs Verkauf von Holz aus dem Forstamt Pabianice von einer Fläche von 283 Morgen 65 Ruthen, eine Licitation in plus vermittelst versiegelter Deklarationen und zwar von der Summe 10,779 Rubel 90 Kop. stattfinden wird. Diejenigen, welche sich um den Kauf dieses Holzes bewerben wollen, haben in der Hauptkasse des Königreichs oder in der Polnischen Bank als Vadium 1070 Rub. zu erlegen und Quittung hierüber der in der Regierungs-Kommission an dem zur Licitation bestimmten Tage vor 12 Uhr Mittags einzureichenden Deklaration beizufügen.

Der Nachweis der Abschätzung und die Licitations-Bedingungen können in Warschau im Bureau der Regierungs-Kommission der Einkünfte und des Schatzes und auf dem Forstamt Pabianice, wo die dortigen Forstbeamten den sich Meldenden das Holz zeigen werden, eingesehen werden.

Präsident Pohlens.

Für den Sekretär Górski.

aber hinzu, daß die Rache des Volkes jeden Widerstand brechen wird. Wie es scheint, ist ein innerer Krieg seinem Ausbruche sehr nahe.

Die letzten Nachrichten aus Mexiko berichten über wachsende Unzufriedenheit in den Reihen der Anhänger des Kaisertums, wegen des fortwährenden Zunehmens der Kräfte der Gegner und des Rückzuges der Franzosen. Es ist wenig Hoffnung, daß der projektirte National-Kongreß zu Stande kommen sollte und Kaiser Maximilian denkt wieder an die Abdankung.

Das Projekt des Herrn Scialoja hinsichtlich der Regulierung der Verhältnisse zwischen der Kirche und dem Staate trifft auf Widerstand von Seiten des italienischen Parlamentes und von Seiten des Vatikans. Hinsichtlich Rom hat das erwähnte Projekt des Hr. Scialoja so viel bewirkt, daß die Mission des Hr. Tonello, welche man allgemein als günstig beendigt ansah, vielleicht ohne Erfolg bleibend wird. „Union“ berichtet Hr. Tonello habe von seiner Regierung Befehl erhalten, den Vertrag hinsichtlich der Ernennung der Bischöfe nicht eher endgiltig abzuschließen, bis er von der päpstlichen Regierung die Genehmigung des Planes zum Verkauf der Kirchengüter erhalten haben wird.

Nachrichten aus Wien bestätigen die Dimission des Grafen Belcredi. Die Veranlassung der Minister-Krise war die Verschieden-

heit in der Ansicht des Gr. Belcredi und Bar. Venst der Angelegenheiten einer Ausöhnung mit Ungarn. Graf Belcredi wollte, daß der Vertrag von den Repräsentanten der diesseits der Litawa gelegenen Länder bestätigt werde und hielt hierzu die Einberufung des außerordentlichen Reichsrathes für nöthig; Baron Venst erachtete, daß nur ein Vertrag zwischen Ungarn und der Krone vorliege und es hinlänglich sein werde, den engeren Reichsrath hiervon zu benachrichtigen. Gleichzeitig sollen nach der Meinung Venst's, die Beschlüsse über die Repräsentation beider Hälften der Monarchie vermittelt Delegation, von oben gegeben und die neue Konstitution der westlichen Hälfte dem engeren Reichsrath zur Bestätigung vorgelegt werden. Venst zweifelt nicht daran, daß die Landtage der deutschen Provinzen Delegirte für den engeren Reichsrath absenden werden, und wenn die Landtage von Böhmen, Mähren und Galizien dieses nicht thun wollten, so könnte man dort unmittelbare Wahlen aus schreiben. Nach einer heutigen telegraphischen Depesche wird Baron Venst den Titel eines Reichskanzlers erhalten und hat ihn der Kaiser mit der Bildung eines neuen Kabinettes beauftragt.

Eine telegraphische Depesche aus London berichtet, daß die bei Eröffnung der Parlaments-Sitzungen gehaltene Thronrede erklärt, England und Frankreich werden, ohne sich unmittelbar einzumischen, bemüht sein, die Lage der in der Türkei wohnenden Christen zu verbessern ohne die Rechte des Sultans zu schmälern.

Am 2ten v. Mts. ist in den bedeutenderen Städten Schlesiens und Holsteins das königliche Patent veröffentlicht worden, durch welches diese zwei Provinzen zu Preußen einverleibt werden. In demselben ist der Territorial-Umtausch mit dem Herzog von Oldenburg erwähnt aber nicht die geringe Erwähnung einer Abtretung der nördlichen Bezirke von Schleswig an Dänemark enthalten. (D. W.)

Warschau, 7. Februar. Wir haben die Aufmerksamkeit unserer Leser schon mehrfach auf den Einfluß gelenkt, welchen italienische Elemente auf die Ereignisse im Orient ausüben. Ebenso wie Griechenland unterstützt auch Italien den Aufstand auf der Insel Kandia thätig. So wie in Griechenland sind auch in Italien an allen wichtigeren Punkten Komite's thätig, welche sich mit der Einjammung von Beiträgen, dem Anwerben Freiwilliger und der Abwendung derselben nach dem Osten beschäftigen. Die italienische Bewegungs-Partei, deren Thätigkeit gegenwärtig in den inneren italienischen Angelegenheiten weniger sichtbar ist, verfährt augenscheinlich in Uebereinstimmung mit der griechischen National-Partei. Die italienischen Freiwilligen im Osten sind bereits ziemlich zahlreich; im Frühling soll der Zug derselben dorthin noch bedeutendere Dimensionen annehmen und es tritt jetzt in den Zeitungen auch wieder das Gerücht auf, daß Garibaldi sich an ihre Spitze stellen wird. Ein Bericht der „Angsburger Zeitung“ aus Dalmatien spricht über die Bestrebungen Italiens im Orient und schreibt der italienischen Bewegungs-Partei sehr weitreichende Pläne zu. Er behauptet, die Italiener unterstützen deshalb die Bewegung in Griechenland, damit sie später mittelst des befreiten Griechenlands von Oester-

reich Dalmatien erhalten und auf diese Weise das neue politische Programm Italiens, nach welchem das Adriatische Meer in der Zukunft ein italienischer See werden soll, in Ausführung zu bringen. Es ist sehr wohl möglich, daß Italien Dalmatien zu erhalten wünscht und daß seine gegenwärtigen Bestrebungen dahin gerichtet sind; die Verwirklichung dieses Planes müßte jedoch einen neuen Streit mit Oesterreich herbeiführen, was die italienische Regierung für jetzt bei Berücksichtigung der französischen Politik im Orient und auf die Verhältnisse im Innern Italiens bei seinem gänzlich erschöpften Schatze nicht wünschen kann.

Von Kandia haben wir gar keine Nachricht über neue Vorfälle. Die türkische Regierung hat in Thessalien 12,000 Mann Soldaten concentrirt und in Epirus stehen 14 Bataillone regulärer Truppen. Aus Konstantinopel werden fortwährend Verstärkungen dorthin gesendet. (G. S.)

Łódź dnia 7 lutego 1867 r.

[Teatr.] Piszemy pod wpływem świeżego wrażenia. Przed chwilą powróciliśmy z Teatru, w którym dany był precudny dramacik p. t. „Waryatka.“

Pani Łukańska rolę Waryatki odegrała z taką prawdą i takim przejęciem się rolą, że zachwycała widzów. W chwili gdy poznając swego uwodziciela, wykrzyk: „Mortimer!“ zda się wydobyty z pod samego serca, dreszczem przejął słuchaczy. — Przez cały 2gi akt byliśmy jakby pod wpływem czarów. Śmiech nerwo wy, wydobyty zbyt silnem wzruszeniem, obłąkanie i przytomność malujące się na przemian w oczach p. Ł., — mowa pieszczona i łagodna, gdy mówi o swem dzieciuciu i miłości; wzrok dziki i głos szorstki i twardy, gdy o zdradzie kochanka, — były oddane z taką prawdą i naturą że zapomniałszy iż jesteśmy w teatrze — Niektóre pozy p. Ł. przypominały nam Ristori; szczególnie w akcie 3cim w chwili gdy liczy uderzenia zegaru bijącego północ, pyszna postać p. Ł. trochę naprzód pochyłona, z wyciągniętą ręką i wznoszącem się niespokojnie tonem, mogła posłużyć rzeźbiarzowi za wzór do posągu Niespokojności i Zgrozy.

Rola Sir Edwarda widocznie nieprzypada do usposobienia p. Cybulskiego. Sir Edward wszystkich wzrusza swą wymową, powinna więc być ona porywająca i ognista, a nie sztywna i zimna.

Pan Podwyszyński rolę Kaleba dość lekko i swobodnie odegrał.

U panny Rosner za mało gry rysów. Potrzeba twarz do niej wprawiać.

Inne osoby wchodzące do ekspozycyi tej sztuki, przyczyniły się do dobrego jej wydania.

Do dobrego efektu niemato przyczyniło się także wyborne wykonanie muzyki. J b i s.

Meldowano do wyjazdu:

Mendel Rubinsztejn, kup. z Rossyi, dnia 11 lutego r. b.
Jakow Rubinsztejn, kup. z Rossyi, dnia 11 lutego r. b.
Abram Gwirzman, kup. z Rossyi, dnia 11 lutego r. b.
Dawid Wercman, kup. z Rossyi, dnia 11 lutego r. b.

Inserata

Teatr w lokalu Fryderyka Sellin.

W niedzielę dnia 10 lutego r. b. przedstawioną będzie drama w 4ch aktach a 7mju oddziałach p. t. „Zbrodnia czyli Czaszka Mordercy.“ (Systemat Galla.)

W sobotę dnia 16go lutego r. b. o godzinie 7ej wieczorem w Sali p. Fryderyka Sellin tutejsi Amatorowie dadzą

Przedstawienie Teatralne

na korzyść

Ubogich Uczniów

tutejszych szkół, mianowicie: dwie komedje w języku polskim i jedna w języku niemieckim.

Przyjechał z Warszawy p. F. STAHL, Fabrykant Fortepianów i stanął w Hotelu Polskim. Osoby życzące korzyść z jego obecności tak co do czystego nastrojenia fortepianów, jako i dokładnego uregulowania mechaniki i t. p., jak również i życzące zamówić Fortepiany z jego fabryki, mogą go zastać z rana do godziny 9ej lub zostawić swój adres u szwajcara Hotelu. — Także osoby z prowincyi, jeżeli się kilku sąsiedzi porozumi, mogą się zgłosić.

Inserate

Zur Abreise angemeldet:

Mendel Rubinsztejn, Kaufmann aus Russland, 11. Februar.
Jakow Rubinsztejn, Kaufmann aus Russland, 11. Februar.
Abram Gwirzman, Kaufm. aus Russland, 11. Februar.
David Wercman, Kaufmann aus Russl., 11. Februar.

Sonntag, den 10. Februar:

Erste große außerordentliche Vorstellung der gymnastischen

Künster-Gesellschaft

Quasthoff

im Saale zum Paradies.

Kassen-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Männer-Gesang-Verein.

Den geehrten Herren Mitgliedern wird hiermit angezeigt, daß der diesjährige

Masken-Ball

Sonabend, den 2. März 1867

abgehalten wird. Näheres durch Circular. Der Vorstand.

W dniu 17 lutego (1 marca) 1867 r. sprzedana będzie przez publiczną licytację w Trybunale Cywilnym w Warszawie pod Nr. 549 przy ulicy Długiej w wydziale I, nieruchomości w mieście Łodzi przy ulicy Lutomiarskiej pod Nr. 157/a. położona, nieruchomość ta składa się: z domu frontowego, drewnianego, parterowego, z mieszkaniami w szczycie i trzema facjatkami, zabudowań gospodarskich, oraz gruntu. Licytacja rozpocznie się od sumy rsr. 1204 kop. 64¹/₂, jako ²/₃ szacunku taksa biegłych wykrytego. Bliższą wiadomość powziąć można w kancelaryi Pisarza Trybunału wydziału I, oraz u podpisanego Patrona sprzedaż tę popierającego, w Warszawie przy ulicy S-to Jerskiej pod Nr. 1779 zamieszkałego.

Stanisław Rotwand, Patron.

Papier Stemplowy

Weksle stemplowe i Karty do gry w różnych gatunkach poleca

Abram Zaibert, Dystrybutor

przy ulicy Piotrkowskiej pod Nr. 519 w bliskości Powiatu.

Mam zaszczyt polecić szanownej publiczności:
FRANCUZKIEGO PARAFINOWEGO TŁUSZCZU do osi, który zagranicą pozyskał powszechne zadowolenie;

SZUWAKSU FRANCUZKIEGO z tłuszczu rybiego, który nigdy nie twardnieje, utrzymuje skórę w miękkości i w pięknym połysku;

FARBKĘ płynną do białizny, w fiaskach.

Przytem zawiadamiam, że swój handel zaopatrzyłem w znaczny wybór TOWARÓW GALANTERYJNYCH I NORYMBERSKICH.

J. N. Werthenstein
Stare-Miasto Nr. 182.

Zawiadamiam szanowną publiczność i p. p. Fabrykantów miasta Łodzi, że do przyjmowania wszelkich obstalunków na

Wapno Sulejowskie

z mojej fabryki, upoważniłem

Pana Edwarda Herta

utrzymującego KANTOR TRANSPORTOWO-KOMISOWY, u którego o cenie dowiedzieć się można i wszelkie obstalunki punktualnie dopełniane będą.

Tomasz Majewski
właściciel fabryki wapna.

Przybywszy na krótki czas do miasta Łodzi mam zaszczyt zawiadomić szanowną publiczność że

stroję i reperuję fortepiany.

Adresa proszę składać w Cukierni p. Szwetysz.
Lewicki.

Niniejszem zawiadamiam każdego, którego to interesować może, iż mieszkam

przy ulicy Piotrkowskiej Nr. 556.

FLORYAN DIESNER.

Potrzebny jest UCZEŃ do Zakładu Optyczno-Mechanicznego
A. Blumenthal w Łodzi.

Ulica Piotrkowska Nr. 251.

Potrzebnym jest natychmiast UCZEŃ do nowo założonej fabryki Instrumentów Chirurgicznych i Noży, przy ulicy Nowomiejskiej pod Nr. 10 gdzie także przyjmuje wszelkie reperacje i ostrzenie. H. Weissenhoff.

O S T R Z E Ż E N I E.

Dominium Łagiewniki podaje do powszechnej wiadomości, że młyny wieczysto-dzierżawny na Jmielniku, obecnie w posiadaniu p. Frejmarka będący, nosi na sobie ciężary Laudemium w sumie 450 rub. sr. (3000 złp.), które kupujący zapłacić do kasy dominialnej będzie obowiązany.

W miasteczku SOBÓRA jest z wolnej ręki do sprzedania **Dom murowany** o 4 pokojach, kuchni i spiżarni, do tego stajnie i kurniki oraz trzy morgi gruntu pszenicznego, za kwotę rsr. 2250 (złp. 15000). Bliższe szczegóły w kancelaryi Dominium Łagiewniki.

Sonnabend, den 16. Februar 1867, Abends 7 Uhr findet im Saale des Herrn Sellin eine Theater-Vorstellung durch Dilettanten zum Besten **unbemittelter Schüler** der hiesigen Schulen statt, und zwar: 2 Lustspiele in polnischer und ein Lustspiel in deutscher Sprache; — zu welcher Abend-Unterhaltung höflichst einladet

Die Gesellschaft.

Herr **F. Stahl**, Pianoforte-Fabrikant aus Warschau, ist in der hiesigen Stadt angekommen und logirt im Hotel de Pologne, Diejenigen, welche dessen Anwesenheit zur reinen Stimmung ihrer Pianoforte, zur genauen Regulierung der Mechanik und dgl. benutzen, oder Instrumente bei ihm bestellen wollen, können ihn bis 9 Uhr Morgens antreffen, oder wollen ihre Adressen gefälligst an den Portier des genannten Hotels abgeben. Derselbe ist auch bereit den Provinzen seine Dienste anzubieten, wenn einige Nachbarn sich hinsichtlich dessen einverstanden haben.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich für eine kurze Zeit nach der hiesigen Stadt gekommen bin und mich mit dem

Stimmen und Reparieren von Pianoforten

beschäftige. Respektanten wollen ihre Adressen in der Konditorei des Herrn Schwetisch niederlegen. Lewicki.

Den Herren Fabrikanten von Łódź und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den Herren

Anton Jaeckel | in Łódź
Joseph Gampe |

Commissions-Lager von

Bigogne-Garnen

übergaben habe und halte ich mein Unternehmen Allen, die darin brauchen, bestens empfohlen.

Zwickau in Schley, im Januar 1867.

H. L. Pabst.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bemerken wir noch, daß wir ziemlich reichhaltiges Lager schöner Bigogne-Garne haben und bitten bei Bedarf um geeignete Berücksichtigung.

Anton Jaeckel, vis-a-vis der Post | Petrifauer-
Joseph Gampe, im Hause des Hrn. Stenzel | Straße.

Einem geehrten Publikum empfehle:

Französisches Paraffin-Fett, zum Schmieren der Wagen-Räder, welches im Auslande eine allgemeine Anerkennung gefunden hat;

Französische Stiefelwachs aus Fischfett, welche nie hart wird, das Leder weich erhält und ihm einen schönen Glanz giebt;

Flüssige Farbe zum Wäschezeichnen, in Fläschchen.

Hierbei mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft mit einer bedeutenden Auswahl von **Galanterie** und **Kurzwaaren** versehen habe.

J. N. Werthenstein,

Altstadt Nr. 182.

Stempel-Papier,

gestempelte Wechsel, Spiel-Karten in verschiedenen Gattungen sind stets zu bekommen: Petrifauer-Straße Nr. 519, unweit des hiesigen Kreis-Amtes bei

Abram Seibert.

Dem geehrten Publikum und den Herren Fabrikanten der Stadt Łódź und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich zur Annahme von Bestellungen auf

Ralf aus Sulejow

aus meiner Fabrik, den Besitzer des

Transport- und Commissions-Geschäftes
Herrn **Eduard Hertz**

ermächtigt habe, welcher nähere Auskunft über den Preis erteilen und alle Bestellungen aufs Pünktlichste besorgen wird.

Thomas Majewski,

Fabrik-Besitzer.

Auf dem Dominium Łagiewniki wird jeden Donnerstag **stehendes und geschnittenes Bauholz** sowie **Brennholz** verkauft.

W dominium Łagiewniki co czwartek odbywa się sprzedaż **materyałów tartych, drzewa stojącego i opałowego.**

Trzydzieści Włók,

między temi 20 z lasem 10 bez lasu, w ziemi pszennej i żytniej jest do rozkolonizowania — dwie mile od stacyi kolei żelaznej w Radomsku, gdzie wiadomość u A. Böhm powziąć można.

WEKSEL na 30 rsr. wystawiony przez Biłakowskiego zgubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać za nagrodę rsr. 3 do pana Fidlusa w Zgierzcu. Zarazem ostrzeżenie, aby nikt wekslu tego nie nabywał.

W czwartek dnia 31 stycznia o godzinie 6 wieczorem, wychodząc z handlu sukna p. Pozner, w domu p. Jarocińskiego na ulicę Ogrodową zgubione zostały rsr. 220, obwinęte w bibułę. Kwota ta składała się z papierków 10, 5, 3 i 1 rublowych i kilku kuponów. Uczciwy znalazca raczy takowe oddać za nagrodę rsr. 25 przy ulicy Ogrodowej pod Nr. 287.

Od osoby podejrzaney odebrano cukier, komu by więc skradzionym był lub zgubił, raczy zgłosić się do Cyrkuła Iigo z dowodami legalnemi po odbiór.

Fryderyk Zerbil zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policji tutejszej.

Jakób Kłós z Rudy Pabianickiej zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową złożyć do Zarządu Policji tutejszej.

Karol Kitlaus zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policji tutejszej.

Antoni Müller z Częstochowy zgubił bilet na wolny pobyt w mieście Łodzi. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do Zarządu Policji tutejszej.

Adolf Rösler zgubił książeczkę legitymacyjną. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policji tutejszej.

Przy ulicy Średniej pod Nr. 430 jest do wynajęcia od Igo kwietnia r. b. pół domu z ogrodem. Bliższą wiadomość udzieli H. Remus.

Ktoby miał pokoić do wynajęcia ze stołem lub bez, zechce zostawić adres w Redakcyi Gazety Łódzkiej.

Allen Denjenigen, welche es interessiren kann, mache ich hiermit die Anzeige, daß ich Petrikauerstr. Nr. 556 wohne.

Florian Diesner.

In dem neu-eröffneten Geschäfte des Weissenhoff, Nowomiejska-Strasse Nr. 10 befindet sich eine Niederlage von

Metall-Särge

aus der Fabrik von Winter in Warschau.

Zu verkaufen sind

150 Centner Sen.

Näheres in der Garn-Niederlage von Friedrich Schloßfer.

Im Städtchen Sobota ist ein massives Haus mit 4 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst Stallung und 3 Morgen Weizenboden, dicht an der Bysura gelegen, für den Preis von 2250 Rubel (15,000 Fl.) aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfragen in der Kanzlei des Dom. Łagiewniki.

Dreißig Hufen Land, worunter 20 mit und 10 Hufen ohne Wald, Weizen- und Roggenboden, zwei Meilen von der Eisenbahnstation Radomsk, sind zu kolonisiren. Nachricht ertheilt am Orte A. Böhm.

Warnung.

Das Dominium Łagiewniki bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Erbpacht-Wasser-Mühle in Zmielnik, gegenwärtig im Besitz des Herrn Freimark, ein rückständiges Laudemium von 450 Rub. (3000 Fl.) belastet, welches jeder Käufer zu zahlen verpflichtet wird.

Donnerstag, den 31. Januar, Abends 6 Uhr sind auf dem Wege aus der Tuch-Handlung des Herrn Posner (Haus des Herrn Jarociński) nach der Ogrodowa-Strasse 220 Rubel in Löschpapier eingehüllt, verloren worden. Diese Summe bestand in 10, 5, 3 und 1 Rubelscheinen und einigen Coupons. Der ehrliche Finder wolle dieses Geld gegen eine Belohnung von 25 Rubel abgeben Ogrodowa-Strasse Nr. 287.

Einer verdächtigen Person ist eine Quantität Zucker abgenommen worden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Beweis seines Rechtes in der Kanzlei des 2ten Bezirks abholen kann.

Karl Kittlaus hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Friedrich Zerbil hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Jakob Kłós aus Ruda hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abgeben.

Die Aufenthaltskarte des Anton Müller aus Częstochow ist verloren worden. Der gütige Finder wird ersucht, dieselbe auf dem hiesigen Polizei-Amt abzugeben.

Ein fremdes Schwein hat sich bei mir eingefunden und kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden. Julius Ewald in Ruda-Pabianicka.

Ein halbes Haus nebst Garten ist zu verpachten und vom 1. April d. J. zu übernehmen, Średniastrasse Nr. 430 bei H. Remus.

Widzewer-Str. Nr. 1070 sind 3 Stuben jeder Zeit zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Hermann Schenk.

Wer ein Zimmer mit oder ohne Tisch zu vermieten hat, wolle seine Adresse gefälligst in der Expedition dies. Ztg. niederlegen.

In meinem Hause Nr. 423 Mittel-Strasse, sind von George dieses Jahres 2 Wohnungen zu vermieten. Die Eine besteht aus 2 Zimmern und einem Laden; die Andere aus zwei Zimmern, einer Küche mit der dazu gehörigen Holzstallung. Näheres zu erfahren bei G. Verlach.

Meteorologische Beobachtungen in Łódz.

Beobachtungs-Zeit.	Barometer.	Thermometer.			Atmosphäre.
		Trocknes Grad.	Feuchtes Grad.	Wind.	
7. Februar					
7 Uhr Morg.	27 2,0	+ 2,6	+ 2,3	S	bewölkt
2 Uhr Nachm.	27 3,8	+ 4,0	+ 2,8	W	bewölkt
9 Uhr Abends	27 5,5	+ 0,7	+ 0,4	—	klar
8. Februar					
7 Uhr Morg.	27 7,8	+ 0,4	+ 0,0	W	heiter
2 Uhr Nachm.	27 8,0	+ 2,6	+ 1,5	W	theils bewölkt
9 Uhr Abends	27 5,0	+ 0,5	+ 0,4	—	Schnee
9. Februar					
7 Uhr Morg.	27 4,1	+ 3,4	+ 3,2	W	theils bewölkt

Cours-Bericht.

	Geld.	Geld.
	5. Febr.	6. Febr.
Berlin:		
Schag-Obligationen	63 1/2	63 1/4
Pfand-Briefe	60 3/4	60 1/2
Bank-Noten	82	81 3/4
Kurz-Warschau	81 1/8	81 3/8
Petersburg 3 Wochen	90 5/8	90
London 3 Monat	622 1/8	—
Hamburg 2 "	151 3/8	—
Wien 2 "	78 3/8	78 1/2
Warschau:		
Petersburg	6. Febr.	7. Febr.
Berlin	—	—
London	109,20	109,20
Wien	7,44	7,45
Hamburg	—	—
Pfand-Briefe	79 1/2	79 1/3
Schag-Obligationen	73 2/3	73 1/3